

**Sitzung des Fachausschusses „Bau und Verkehr“  
des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 02.06.2021  
Protokoll**

---

**Onlinesitzung**

**Beginn der Sitzung:** 18.30 Uhr

**Ende der Sitzung:** 20:15 Uhr

Nr. XIII/05/21

**Anwesend sind:**

Herr Rolf Heide	SPD	Herr Hanspeter Halle	Bd. 90/Grüne	Fr
Herr Senihad Sator	SPD	Herr Thorsten Schildt	Die Linke	He
Herr Rolf Vogelsang	SPD			Fr

An der Teilnahme sind verhindert:

Herr André Zeiger	parteilos
Herr Stefan Kliesch	parteilos
Frau Ute Pesara-Krebs	CDU
Frau Rosemarie Kwidzinski	BiW

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und „Themenspeicher“**
- TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr. XIII/04/21 vom 28.04.2021**
- TOP 3: Vorbereitung auf den „Runden Tisch Oslebshausen“ am 08.06.2021**
- TOP 4: Diverse Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

**Nichtöffentlicher Teil:**

- TOP 6: Entscheidung in Bauangelegenheiten**

-----  
Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und „Themenspeicher“**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, die Tagesordnung in der vorliegenden Form angenommen.

Nach Priorität geordnet, gelangen auf den Themenspeicher:

- Umgestaltung BSAG-Depot: aktuelle Entwicklungen und Zeitpläne.
- Aktueller Ausgaben-, Beschluss- und Umsetzungsstand i.S. Stadtteilbudget in Verkehrsangelegenheiten.
- ESPA-Bau: Sanierungspläne für den Breitenbachhof.

**TOP 2: Genehmigung des Protokolle Nr. XIII/04/21 vom 28.04.2021**

Das Protokoll liegt noch nicht zur Genehmigung vor. Kenntnisnahme.

**TOP 3: Vorbereitung auf den „Runden Tisch Oslebshausen“ am 08.06.2021**

Im Rahmen der Vorbereitung werden nachfolgende Aspekte angesprochen:

- Die Bürgerinitiative hat gegenüber dem Staatsrat SKUMS, Ronny Meyer, darauf gedrungen, dass neben BehördenvertreterInnen auch Exponenten der Hafenvirtschaft zugegen sind, um den Gesamtprozess dialogisch anzugehen. Dem Anliegen gegenüber zeigte sich die Umweltbehörde prinzipiell aufgeschlossen.
- Gräber der Kriegsgefangenen an der Reitbrake: Dem Aspekt, wie mit möglichen weiteren Funden von Verstorbenen auf dem Gelände verfahren werden soll und in welchen Zeiträumen der weitere Entscheidungsprozess in dieser Angelegenheit, auch in Abhängigkeit weiterer Funde menschlicher Überreste, geplant wird (mögliche Überführung nach Osterholz oder erweiterte Ausgestaltung der Bestandsfläche, die über das aus Beiratsmitteln errichtete orthodoxe Holzkreuz hinausweist), sollte sowohl am Runden Tisch als auch im Vollbeirat erörtert werden.
- Bahnwerkstatt: Neben grundsätzlichen Erwägungen, das Planfeststellungsverfahren betreffend, gelangen auch Einzelfragen zur Erörterung, welche Lärm- und Schadstoffpartikel-Emissionen von der Anlage ausgehen würden, sofern sie in Betrieb geht.
- Die Schaffung einer „grünen Pufferzone“ zu den Gleisanlagen, die lärm- und emissionsdämpfend wirken könnte.
- Die Auswertung der Langzeitlärmmessung an verschiedenen Punkten im Stadtteil (u.a. am Standort des Diako).
- Die Forderung aus dem Beirat, eine zentrale Ombudsstelle einzurichten, die als genereller Anspruchsweg für die BürgerInnen dient, auch in Fällen, in denen sich Emissionsherde nicht eindeutig ausmachen lassen (letztenanntes insbesondere mit Blick auf die Fliegenplagen der Vergangenheit).
- Zur Beauftragung einer Rechtsanwaltskanzlei mit einer Überprüfung, ob den Informations- und Mitspracherechten des Beirates ausreichend und zeitgerecht entsprochen wurde, haben sich zur Stunde noch keine genaueren Informationen ergeben. Kenntnisnahme.

**TOP 4: Diverse Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

Geschwindigkeitsbegrenzende Maßnahmen an der „Seewenjestr.“/„Alter Winterweg“:

Die Abfrage der gesammelten Daten der Geschwindigkeitsmesstafel (GMT) in der „Seewenjestr.“/„Alter Winterweg“ für den Zeitraum v. 01.03.-30.05.2021 haben in den Spitzen Durchfahrten bei bis zu 113 km/h ergeben, die sich auf eine dort etablierte „Raser- und Poser“-Szene zurückführen lassen. Eine Anwohnerin bekundet, dass es über die gravierenden Geschwindigkeitsüberschreitungen hinaus auch immer wieder zur Missachtung der Einbahnstraßenregelung kommt, was insbesondere auftritt, wenn einzelne Verkehrsteilnehmer Staubildungen am Heerstraßenzug zu umgehen trachten.

Im Ergebnis der Aussprache verständigt sich der Ausschuss darauf, dem ASV einen Prüfauftrag zu erteilen, welche baulichen Maßnahmen (bspw. Bodenschwellen, Baumnasen etc.) geeignet erscheinen, den Verkehr in diesem Bereich zwischen den Barken und der Waller/Gröpelinger Heerstr. wirkungsvoll zu

entschleunigen. Etwaige daraus resultierende Maßnahmen sollen sodann über das Stadtteilbudget in Verkehrsangelegenheiten abgerechnet werden (einstimmige Beschlussfassung).

Da Unklarheit über den Grenzverlauf zwischen Walle und Gröpelingen besteht, holt das Ortsamt außerdem ein unterstützendes Votum der Waller Ortspolitik ein. Kenntnisnahme.

- Antrag CDU – Beleuchtungssituation im Stadtteil verbessern (Anlage): Der Antrag wird einstimmig verabschiedet.
- Helmut-Kasten-Weg: Eine „inoffizielle“ Beschilderung des Wegstückes am Schwarzen Weg, das sich als öffentliche Grünfläche im Zugriff des UBB befindet, kann zulasten des Stadtteilbudgets in Verkehrsangelegenheiten erfolgen. Eine Beauftragung für die Herstellung und Errichtung des Schildes an der Einmündung ergeht auf Beschluss des Gremiums an den UBB unter geringfügiger Änderung des ursprünglich vorgeschlagenen Schildertextes. Dieser soll nun lauten: „Helmut-Kasten-Weg“ (Legendierungsschild: ) „Helmut Kasten (1927-2019), Stadtteilpolitiker, setzte wichtige Impulse für die Lebensqualität in Gröpelingen.“ Das Ortsamt wird dem UBB außerdem aufgeben mitzuteilen, sobald das Schild aufgestellt worden ist, so dass eine symbolische Einweihung zeitnah durch Mitglieder des Beirates erfolgen kann. Einstimmige Beschlussfassung.
- Bürgerantrag: Neujustierung der Straßenlaternenköpfe Auf den Heuen:  
Der Fachausschuss „Bau und Verkehr“ des Beirates Gröpelingen spricht sich für eine Neujustierung der dort befindlichen Straßenlampen aus.  
Insbesondere im Einmündungsbereich zum Heerstraßenzug besteht eine Ausstattung mit Straßenlaternen ausschließlich auf einer Seite der Fahrbahn. Die Installation neuer (LED-)Lichtquellen hat aufgrund einer zu niedrig empfundenen Einstellung der Laternenköpfe allerdings kaum einen erhellenden Effekt gezeitigt, der Straßenraum wird, zumal in der dunkleren Jahreszeit, nach wie vor als spärlich ausgeleuchtet empfunden.  
Nach dem Vorbild der Maßnahme „In der Finkenau“ wird angeregt, im Sinne einer verbesserten Ausleuchtung des Straßenraumes die Lampenköpfe anzuheben, um den Lichtkegel zu optimieren. Einstimmige Beschlussfassung.
- Bürgerantrag: Multiple Problematik im Liegnitzviertel (lautes Betragen von Jugendcliquen, Parkproblematiken mit sog „Sprintern“, Müllansammlungen auf Privatgrund:  
Der Beirat verständigt sich darauf, die Anliegen zunächst an den Ordnungsdienst sowie den örtlichen KOP für das Lindenhofquartier zu melden, mit dem Benehmen mitzuteilen, was in der Angelegenheit unternommen werden kann. Eine Abgabennachricht ergeht an die Antragstellerin.  
Einstimmige Beschlussfassung.
- Sanierung der Fahrbahn „An der Finkenau“ (TÖB-Anhörung):  
Die Sanierungsmaßnahme im Abschnitt zwischen Stubbener Str. und Bexhöveder Str. sieht Sanierungen der Fahrbahn (Austausch der Asphaltdecke in einer Stärke von ca. 8 cm) und die Erneuerung der bestehenden Entwässerungsrinnen mit Betonsteinen vor.  
Der Beirat goutiert die Maßnahme, deren Umsetzung zum Spätsommer zur Umsetzung gelangen soll. Einstimmige Beschlussfassung.

**TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

- Gröpelinger Heerstr. 352: Fällung eines Ahornbaumes mit Stammumfang von ca. 2,75m. Eine Ausgleichspflanzung auf dem betreffenden Grundstück ist durch die Umweltbehörde angeordnet. Kenntnisnahme.
- Planungsstand Reiherstr./Reihersiedlung: Lt. Auskunft des Sozialressorts hat sich für das Gelände zwischenzeitlich ein seriöser Investor gefunden, der sich bereit zeigt, das Gesamtprojekt fortzuführen, auch unter der vertraglich fixierten Auflage, 10 Sozialwohnungen vorzuhalten.  
Eine Befassung im Fachausschuss „Soziales“ ist für September anvisiert.  
Kenntnisnahme.

Vorsitz/Protokoll:

FA-Sprecher:

-----  
Ingo Wilhelms

-----  
Rolf Vogelsang